

Kvvi 1777



BUNDESKANZLERAMT
VIZEKANZLER DDr. BRUNO PITTERMANN

Wien, 9. Juni 1961
I, Kantgasse 1
-/Dr.Wa/Lo

*V. Kein Vorakt vorhanden
Duplikat im Sehr-
Vizekanzler beschriftet
Mantel*

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler !

Ich beabsichtige, in der nächsten Zeit die Ergänzung der gesellschaftlichen Organe bei den staatseigenen Gesellschaften zu beantragen, um die Parität herzu stellen.

In diesem Zusammenhang darf ich auf mein Schreiben vom 21. März 1961 verweisen, das ich an Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, mit dem Ersuchen gerichtet habe, sich dafür einzusetzen, dass die gleichen Grundsätze in der Zusammensetzung der gesellschaftlichen Organe der Wohnungs-AG Linz zur Anwendung kommen. Da ich auf diesen Vorschlag von Ihnen, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, bisher keine Antwort bekommen habe, bitte ich um Mitteilung, ob ich damit rechnen kann, dass in einem Zuge mit der Neuordnung der meinem Ressort unterstehenden staatseigenen Gesellschaften auch die gleiche Ordnung bei der Wohnungs-AG Linz geschaffen wird.

*Abschrift
liegt bei NZ*

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn Bundeskanzler
Dr. Alfons G o r b a c h

Hat dem H. B. K. vorgelesen

ab 2.10/2

W i e n I
Ballhausplatz 2

Wien, am 21. März 1961
I., Kantgasse 1
-/Dr. Zi/We

Sehr geehrter Herr Präsident!

Bei den Besprechungen im Koalitionsausschuß am 9. 12. 1960 wurde ein Übereinkommen dahin erzielt, daß die Geschäftsführungen der staatseigenen Wohnungsgesellschaften durch je einen Geschäftsführer der von der ÖVP und einen Geschäftsführer der von der SPÖ nominiert wird, paritätisch besetzt werden sollen. Die Aufsichtsräte der staatseigenen Wohnungsgesellschaften wurden schon vorher paritätisch zusammengesetzt. Bei den damaligen Besprechungen blieb einer der wesentlichsten Wohnbauträger zur Schaffung von Belegschaftswohnraum für die beiden verstaatlichten Unternehmungen, die staats-eigene Wohnungs-AG in Linz, unberücksichtigt, die für die VÖEST allein bisher über 3 000 und für die ALPINE Montan etwas über 4 000 Belegschaftswohnungen errichtet hat. Die Wohnungs-AG genießt seitens dieser beiden Unternehmungen die gleichen Begünstigungen wie die staatseigenen Wohnungsgesellschaften sowohl hinsichtlich Baugrundbeschaffung, Werksdarlehen, Sukzessivdarlehen, Mietkostenzuschüsse etc.

Es ist daher selbstverständlich, daß für die Zusammensetzung der ordentlichen Organe der Wohnungs-AG Linz dieselben Grundsätze zur Anwendung kommen sollen, wie sie für die übrigen staatseigenen Wohnungsgesellschaften gelten. Derzeit besteht der Aufsichtsrat der Wohnungs-AG aus vier Herren, die von der ÖVP nominiert wurden, und einem Herrn, der seitens der SPÖ delegiert erscheint. Der Vorstand wird von Senatsrat Bundesrat a.D. Dr. Albert SCHÖPF (ÖVP) gebildet. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hat ebenfalls die ÖVP inne.

Ich darf annehmen, daß Sie, sehr geehrter Herr Präsident, mit mir übereinstimmen, daß kein Anlaß für eine unterschiedliche Behandlung staatseigener Wohnungsgesellschaften; die praktisch für dieselben Firmen bauen, bei der Bildung ihrer ordentlichen Organe besteht, weshalb ich Sie ersuche, bei dem für die Wohnungs-AG zuständigen Ressortbereich anzuregen, daß die Bildung der ordentlichen Organe in Übereinstimmung mit der vorgesehenen Ergänzung der Organe bei den meinem Ressort unterstehenden staatseigenen Wohnungsgesellschaften vorgenommen wird. Bei Ihrem grundsätzlichen Einverständnis werde ich die meiner Partei zustehenden Personenvorschläge erstatten.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung
Dr. Pittermann e.h.

Herrn
Dr. Alfons GORBACH,
3. Präsident des Nationalrates,
W i e n I.,
Parlament